

Frau Gemeinderätin
Franziska Teuscher

Irene Hänseberger und Jürg Moor
Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Franziska Teuscher
Predigergasse 5
Postfach
3000 Bern 7

Bern, 25. September 2019

Antrag QLE - Räumlichkeiten für Basisstufe im Mittelfeld sichern

Sehr geehrte Frau Teuscher,
sehr geehrte Frau Hänseberger, sehr geehrter Herr Moor

Im Auftrag der Delegiertenversammlung QLE bitten wir Sie, alle notwendigen Massnahmen zu treffen, damit auf dem Mittelfeld Schulraum für Kinder der Basisstufen errichtet bzw. in ausreichender Fläche von einem Bauträger gemietet werden kann. Ein Anliegen das nicht gänzlich neu ist, sondern seitens DV bereits im Mai 2019 dem QLE Delegierten für die stadtinterne Masterplanverfahren aufgetragen worden ist.

Im Rahmen des letzten Runden Tisches Viererfeld/Mittelfeld vom 14.8.2019, an dem zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von in der QLE organisierten Vereinen teilnahmen, kam am Rande auch die Schulraumherausforderung zur Sprache: Der Schulraum sei im Bereich Äussere Enge auf dem Viererfeld nur knapp realisierbar.

An der Delegiertenversammlung der QLE vom 19.8.2019 wurde aufgrund dieser Informationen der Antrag gestellt, dass der Vorstand QLE die zuständigen Stellen der Schulraumbehörden sowie die für die Projektentwicklung Viererfeld zuständigen Stellen anschreiben und alle Massnahmen treffen soll, um die Realisierung einer Basisstufe im Mittelfeld zu ermöglichen.

Der Antrag wurde von den Delegierten einstimmig genehmigt, bei einer Enthaltung.

Folgende Überlegungen haben zur Einstimmigkeit der Delegierten zum Antrag Basisstufe Mittelfeld geführt:

Realisierungssicherheit: Räumlichkeiten für eine Basisstufe auf dem Mittelfeld garantieren einen Ausbau der Schule Viererfeld ohne die Gefahr, dass eine allfällige baurechtliche Abstimmung den Bau der Schule verzögern könnte. Bereits heute besteht im Stadtteil 2 Schulraumknappheit; in der Engehalbinsel wird bereits ab 2020/21 der Schulbetrieb nur noch mit provisorischen Bauten auf dem Sportplatz/Pausenplatz oder einem weiteren Provisorium im Engeschulhaus weiter betrieben werden können; und das bereits vor der Eröffnung der städtischen Familiensiedlung Reichenbachstrasse 118.

Baustein Mittelfeld: Bereits in der 1. Etappe wird derzeit eine Entwicklung auf dem Mittelfeld in Erwägung gezogen. Der derzeit diskutierte Baustein könnte ein geeigneter Standort für eine Basisstufe darstellen. Entsprechend frühzeitig sind deshalb die Weichen seitens Schulraumplanung zu stellen und Anspruch auf die dazu notwendige Fläche zu erheben.

Flexibilität: Räumlichkeiten für eine Basisstufe auf dem Mittelfeld ermöglichen, dass die Schule Viererfeld flexibel auf Veränderungen des Bedarfs, neue pädagogische Konzepte oder auch langfristig sich verändernde (Raum-)Bedürfnisse der Gesellschaft (d.h. Schule als Teil des Quartierangebots einer sich wandelnden Stadt) reagieren kann.

Quartierintegration: In der Areal- und Wohnstrategie Viererfeld/Mittelfeld wird eine Anbindung des Neubaugebiets mit den angrenzenden Quartieren als prioritär bewertet. Eine städtebauliche Vernetzung alleine reicht nicht aus. Erst durch eine soziale Vernetzung von NeuzuzügerInnen und bestehender Quartierbevölkerung können Nachbarschaftsnetze entwickelt werden. Die Schule bzw. die SchülerInnen- und Elternkontakte spielen diesbezüglich eine zentrale Rolle.

Schulwegsicherheit: Kinder der Basisstufe sollen alleine und unabhängig ihren Schulweg bestreiten können. Grundlage dafür sind sichere Wege und angemessene Schulwege. Eine Basisstufe auf dem Mittelfeld ermöglicht dies ausgezeichnet und bietet die Möglichkeit, dass auch Kinder aus den Quartieren Engered, Hochfeld oder Neufeld den neuen Standort problemlos aufsuchen können.

Bei einem Standort Äussere Enge ist der Schulweg doch einiges länger für Kinder aus den bestehenden Quartieren. Hinzu kommt die noch geschätzte 10 Jahre dauernden Bauzeit für die nördlichen Teile des Viererfelds, welche besondere Massnahmen der Schulwegsicherheit verlangen werden – auch für die Kinder die dann bereits im südlichen Vierefeld wohnen werden.

Aula: Abschliessend kommt dazu, dass der Stadtteil 2 als einziger Stadtteil der Stadt Bern über keine Aula verfügt und damit Projekte und gemeinsame Anlässe stark eingeschränkt werden. Eine Erstellung nach Sanierung Hochfeld im Jahr 2030 oder später ist keine Perspektive. Das wurde seitens der QLE Delegierten mehrmals vorgebracht. Der grösste Saal des Schulkreises Stadtteil 2 ist derzeit der Singsaal im Hochfeld mit rund 170 Plätzen. Angesichts der stetig steigenden SchülerInnenzahlen sind viele gemeinsame schulische Anlässe aufgrund der Belegungsdichte und Raumgrösse in unserem Stadtteil nicht mehr möglich. Aber auch bei Anlässen wie z.B. den Elternabenden für die Oberstufe werden die heute zulässigen Plätze bereits überschritten. In Zukunft werden viele dieser Anlässe entweder ausserhalb des Stadtteils oder in Räumlichkeiten privater Anbieter durchgeführt werden müssen.

Insofern bitten wir die Verantwortlichen darum, im Rahmen der Schulraumplanung Mittelfeld-Vierefeld neben der Einrichtung einer Basisstufe auch die Frage der Aula prioritär zu behandeln und die QLE über die Schritte der Schulraumplanung Stadtteil 2 weiter zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüssen

Orrin Agoues



Präsident QLE

Daniel Blumer



Geschäftsführer QLE

Kopie an:

Alan Kaerns, Gesamtprojektleiter Viererfeld/Mittelfeld (als PDF am 27.9. per Mail)